



<http://www.biodiversitylibrary.org/>

**Berliner entomologische Zeitschrift / herausgegeben von dem
Entomologischen Verein in Berlin.**

Berlin :In Commission der Nicolai'schen Verlagsbuchhandlung,1881-1914.

<http://www.biodiversitylibrary.org/bibliography/46204>

v. 29 1885: <http://www.biodiversitylibrary.org/item/34991>

Page(s): Page 199, Page 200, Page 201, Page 202, Page 203, Page 204, Page 205, Page 206,
Text

Contributed by: Smithsonian Libraries
Sponsored by: Smithsonian

Generated 2 October 2013 6:48 PM
<http://www.biodiversitylibrary.org/pdf4/020343100034991>

Neue Mycetophiliden.

Von

A. Grzegorzek.

Hierzu Tafel IXA.

Parastemma nov. gen. (Fig. a, b, c.)

Ocelli in fronte horizontaliter siti. Vena costalis transcendens venae cubitalis cacumen. Vena axiliaris exigua septimam partem venae subcostalis exaequans; vena transversalis superior deficiens. Cellula humeralis prolongata, apice tamen non attingente basim cellulae posterioris secundae. Furcae apicalis stylus diminutus. Basis cellulae posterioris quartae ante basim cellulae posterioris secundae. Corpus septies annulatum.

Parastemma ambigua nov. spec. ♂ 3 mm.

Capite rotundato nigro, oculis oblonge rotundis; ocellis tribus in fronte lata aequalibus horizontaliter sitis. Palpis quater articulatis. Antennis arcuatis, articulis basalibus bina seta in apice instructis, primo articulo flagelli longiore, reliquis dimidio longioribus quam latis, breviter petiolatis. Thorace nigro piloso, parum nitente. Halteribus flavis. Corpore septies annulato brunnescenter piloso, in medio crassiore, annulis primo, secundo, tertio lividis; basi annulorum nigra, reliquis annulis nigris, ventre livido, ano nigro. Pedibus flavis, coxis flavis, posterioribus ad basim nigris, femoribus flavis, trochanteribus anterioribus nigro maculatis, posterioribus femoribus apice nigris, tibiis brunnescentibus, tarsis brunneis. Alis corpore longioribus, basi ovate rotundata. Vena costali transcendente cacumen venae cubitalis, vena auxiliari brevissima in subcostalem desinente. Vena transversali media in tertia parte venae subcostalis sita, hanc cum cubitali infra basim furcae mediae conjungente, parte basali venae cubitalis sexies longiore vena transversali media. Cellula humerali longa, basim tamen cellulae posterioris secundae non attingente, furcae ramis longis, ramo anteriore $2\frac{1}{4}$ longiore stylo. Basi cellulae posterioris quartae ante basim cellulae posterioris secundae et ante venam transversalem mediam.

Kopf schwarz, rundlich. Taster weissgelb, viergliederig, das erste Glied klein, dicker als die folgenden und mehr cylindrisch. Augen rundlich, etwas breiter als lang. Die Stirn beborstet. Die Punktaugen gleich gross, in einer Querlinie, das mittlere etwas vorstehend. Fühler bogig, die Basalglieder cylindrisch, gelbbraun, an

der Spitze mit zwei längeren Borsten, das zweite Glied mit längeren Borsten. Das erste Geißelglied gelb, $1\frac{1}{2}$ mal länger als breit, das letzte konisch, fast so lang als das erste, alle Glieder kurzstielig, flaumhaarig, grau schimmernd.

Rückenschild gewölbt, schwarz, etwas glänzend, mit schwarzen Borstenhaaren, gelbgrau schimmernd, an den Seiten mit längeren Borsten. Brustseiten schwarzbraun. Schildchen schwarz, mit längeren schwarzen Borsten an der Spitze. Hinterrücken schwarz, kahl. Schwinger gelb. Hinterleib siebenringelig, an der Basis verengt, in der Mitte am breitesten, gegen das Ende etwas verschmälert. Der erste, zweite und dritte Ring blassgelb, auf dem Rücken dunkler, die übrigen Ringe schwarz. Bauch am ersten und zweiten Ringe blassgelb, die übrigen Ringe angedunkelt. Die Naht blassgelb. Afterglied etwas schmaler als der letzte Ring, schwarz, schwarz behaart. Die Zange kurz, stumpf.

Die Hüften blassgelb; die vordersten an der Vorderseite, die mittleren nur an der Spitze und die hintersten an der Unterseite mit längeren gelben Haaren; die hintersten an der Basis schmal angedunkelt. Schenkel blassgelb, an den vorderen die Schenkelringe schwarz gerandet; an den hintersten die Basis etwas, die Spitze breit angedunkelt. Alle Schenkel unterwärts mit bräunlichen Strichen. Die Schienen braun, die vordersten lichter. Sporen braun. Die hintersten Schienen mit zwei Reihen kurzer Borstenhaare, und dazwischen mit einigen längeren in Reihen stehenden Borsten an der Basis. An den vordersten Beinen die Schienen kürzer als die Tarsen, an den hintersten die Tarsen kürzer als die Schienen. Metatarsus an den vordersten Füßen kürzer, an den hintersten länger als die übrigen Fussglieder.

Flügel etwas länger als der Hinterleib, mit abgerundeter Basis, die Randader weit über die Spitze des Cubitus hinausgehend, erreicht aber die Spitze des Flügels nicht. Die Hilfsader sehr kurz, in die Unterrandader mündend. Die Querader liegt jenseits der Mitte der Unterrandader vor der Gabelwurzel und hinter der Basis der Hintergabel. Die Achselader verschwindet fast in der Mitte der Achselzelle. Afterader fehlt. Die Querader sechsmal kürzer als der untere Theil des Cubitus. Die Schulterzelle lang, erreicht aber die Basis der mittleren Scheibenzelle nicht. Die Gabel lang gestreckt, die obere Zinke $2\frac{1}{4}$ mal länger als der Stiel. Die Basis der Hinterzelle liegt vor der Basis der mittleren Scheibenzelle und vor der Querader.

Dieses Genus gehört in die III. Gruppe A. (drei Punktaugen auf der Stirn) der Winnerz'schen Eintheilung der Mycetophiliden. Die Mittelader entspringt nahe der Flügelwurzel aus der Hinter

ader, die mittlere Querader nicht verlängert, die Schulterzelle nicht erweitert, die untere Scheibenader aus der Hinterader jenseits der Mitte entspringend. Punktaugen drei auf der Stirn, in einer Querlinie stehend. Verschieden von den Gattungen mit drei Punktaugen auf der Stirn durch Mangel der verlängerten Hilfsader, welche sehr kurz ist, und in die Unterrandader mündet. Die Basis der Spitzengabel liegt hinter der mittleren Querader, und die Basis der Hinterzelle vor der mittleren Querader, die Randader geht weit über die Spitze des Cubitus hinaus.

Ist der *Anatella* (Abth. B.) am ähnlichsten, da die Fühler und der ganze Habitus der *Anatella* gleichen, unterscheidet sich aber durch die drei in einer Querlinie auf der Stirn stehenden Ocellen; auch ist die Basis des Flügels mehr rundlich und nicht lanzettlich, die mittlere Querader steht hinter der Mitte der Unterrandader und die Afterader fehlt ganz.

Sie wäre zwischen *Aenemia* und *Azana* einzureihen. Juli.

Platyura simplex nov. sp. ♂ ♀ 4.5 mm. (Fig. d.)

Ochracea, abdomine brunnescente, forcipis apice nigra, alis flavescentibus; vena media leniter incurvata in costulam transeunte, venae transversalis mediae oblique sitae apice coincidente cum basi venae discoidalis mediae (ut in macrocera). Coxis femoribusque flavis, tibiis fuscescentibus, tarsis fuscis.

Gelb. Taster, Untergesicht und Stirn gelb, das Untergesicht manchmal bräunlich. Hinterkopf braun oder bräunlich. Fühler etwas länger als Kopf und Mittelleib zusammen. Basalglieder gelb. Die unteren Geisselglieder gelblichbraun, die oberen schwärzlichbraun. Punktaugen drei in einem schwarzen Dreiecke auf der Stirn. Hinterkopf mit schwarzen der Stirn zugekehrten Haaren.

Mittelleib gelb, Rückenschild glänzend mit drei bräunlichen Striemen und drei Reihen schwarzer Haare, auf den Seiten mit längeren schwarzen Haaren, die bis zu den Hüften reichen. Schildchen gelb mit längeren schwarzen Haaren an der Spitze. Hinterrücken gebräunt, Schwinger gelb.

Hinterleib bräunlich, mehr oder weniger angedunkelt, platt gedrückt, der erste Ring gelb, cylindrisch, schwarz behaart, die folgenden namentlich an den Seiten angedunkelt, der Hinterrand der Ringe heller. Das Afterglied schmutzig gelb oder bräunlichgelb, etwas schmaler als der letzte Ring, die Zange so breit als der After. Das Endglied der Zange mässig dick, etwas gebogen, schwarz behaart, an der Spitze mit einer kurzen dickeren Borste. Bei frischen Exemplaren ist der Hinterleib ganz gelb.

Beine schwarz behaart. Hüften und Schenkel blassgelb, Schienen bräunlich. Tarsen schwarzbraun. Sporen schwarz. An den vordersten und hintersten Beinen die Schienen kürzer als die Tarsen.

Flügel etwas getrübt mit gelblichem Anfluge. Die Randader geht weit über die Spitze des Cubitus hinaus und erreicht die Spitze des Flügels. Die Hilfsader kurz, in die Randader mündend, und durch die Randfeldquerader mit der Unterrandader verbunden, diese mündet in die Randader hinter der Mitte des Flügels. Die Mittelader entspringt aus der Hinterader vor der Mitte derselben und geht sanft gebogen in den Cubitus über. Die Spitze der Mittelquerader und die Basis der mittleren Scheibenader zusammenstossend. Die Brachialader mündet in die Randader, und die Achselader ist nicht verkürzt.

♀ Die Fühler kürzer und mehr gelblich, sonst alles wie bei ♂.

Nach der Monographie von Winnerz ist diese Species einzureihen wie folgt:

B) Brachialader mündet in die Randader.

a) Achselader unverkürzt.

α) Die Mittelader sanft gebogen in den Cubitus übergehend; die Spitze der mittleren Querader und die Basis der mittleren Scheibenader zusammenstossend (wie bei *macrocera*) *simplex*.

β) Die Mittelader winkelig gebogen, in den Cubitus übergehend; die Spitze der mittleren Querader und die Basis der mittleren Scheibenader nicht zusammenstossend, sondern die mittlere Scheibenader entfernt von der Spitze der mittleren Querader aus dem Cubitus entspringend: *flava, modesta, nigriceps, humeralis, intincta, fugax*.

Juni—August.

Platyura lucosa ♂ nov. sp. 3.5 mm.

Die Brachialader mündet in die Randader.

a) Achselader unverkürzt.

Nigra, nitida, nigro pilosa, halteribus flavis, clava nigra; pectore brunneo flavo, scutello lateribus flavis. Abdomine deorsum compresso, primo annulo latere, secundo, tertio, quarto margine posteriori flavis. Pedibus flavescentibus, tarsis fuscis, alis cinerascensibus apice fuscis.

Schwarz glänzend, sparsam schwarz behaart. Taster und Fühler schwarz, letztere fast so lang als Kopf und Mittelleib zusammen. Kopf ganz schwarz glänzend. Mittelleib braungelb. Rückenschild schwarz glänzend. Schildchen an den Seiten gelb. Schwinger gelb mit schwarzem Knopfe.

Hinterleib schwarz glänzend, von oben zusammengedrückt, erster Ring mit gelbem Seitenfleck, zweiter, dritter und vierter an der Spitze gelb. Bauch gelblich an der Spitze der Ringe. Die übrigen ganz schwarz. Das Afterglied schwarz, schmaler als der letzte Ring. Die Zange schmal, schwarz.

Beine gelb. Die hintersten Hüften an der Basis braun. Sporen braun. Vorderschienen so lang als die Vordertarsen.

Flügel graulich, die Spitze breit, braun. Brachialader kurz, etwas hinter der Mitte der Mündung der Unterrandader und der des Cubitus senkrecht in die Randader mündend. (Siehe unten A.)

Platyura decora nov. sp. ♂ 4.7 mm.

Die Brachialader mündet in die Randader.

b) Achselader verkürzt.

Capite thoraceque flavis, tribus vittis nigrofuscis nitentibus, mesopleuralibus setis nigris. Antennis nigris, articulis basalibus subtus flavescentibus.

Abdomine nigris-fusco deorsum compresso. Halteribus nigris, pleuris fuscis. Coxis sordide flavis, posterioribus infuscatis, nigropilosis.

Femoribus flavis, tibiis fuscescentibus, pedibus fuscis.

Alis corpore nonnihil brevioribus cinereis, apice infuscatis.

Kopf gelb. Taster schwarz. Fühler schwarz, flaumhaarig, etwas kürzer als Kopf und Mittelleib zusammen, gelb schimmernd. Basalglieder becherförmig, schwarzbraun, unten gelblich. Am Hinterkopfe ein grosser schwarzer auch die Stirn einnehmender Fleck.

Rückenschild gelb mit drei getrennten schwarzbraunen glänzenden Striemen, die seitenständigen kürzer, sparsam schwarz behaart, an der Mesopleura-Naht längere schwarze Haare. Brustseiten schwarzbraun. Schildchen gelbbraun glänzend.

Hinterleib schwarzbraun, etwas glänzend, plattgedrückt, mit kurzen schwarzen Haaren, keulförmig. Afterglied schmaler, aber länger als der letzte Ring, schwarz, schwarzhaarig, Zähne spitzig.

Hüften schmutzig gelb, die mittleren und hintersten bräunlich, schwarz behaart, die vordersten mit längeren schwarzen Haaren an der Vorderseite. Schenkel schmutzig gelb, Schienen bräunlich, Füsse braun. Spörnchen schwarzbraun. An den Vorderbeinen die Schienen kürzer als die Fersen.

Flügel etwas kürzer als der Hinterleib, graulich, am Vorderrande gelblich, an der Spitze mit schwärzlicher Binde, die vom Vorderrande bis zum Hinterrande sich erstreckt und am Hinterrande blässer ist. Die Randfeldquerader vor der Mitte der Hilfsader stehend, diese mündet in die Randader vor der mittleren Querader.

Die Randader geht mässig weit über die Spitze des Cubitus, erreicht aber die Spitze nicht, und die Brachialader mündet fast senkrecht in der Mitte zwischen der Mündung der Unterrandader und des Cubitus in die Randader. Die Achselader ist gross, erreicht aber den Hinterrand des Flügels nicht. Die Afterader ist gleichfalls gross.

Verschieden von allen zu dieser Abtheilung gehörenden Arten durch den ganz schwarzen Hinterleib.

(A.) Diese Art könnte nur mit *intincta* und *fugax* verwechselt werden. Sie unterscheidet sich jedoch von ersterer durch den gelblichen Hinterrand der Hinterleibsringe, die bei *intincta* an der Wurzel gelbliche Binden tragen. Von *fugax* unterscheidet sie sich genügend durch die dunkle Flügelspitze, die bei *fugax* nicht dunkler ist.

Polylepta flava ♀ nov. sp. 4.2 mm.

Flava parce flavopilosa, antennis fuscis, articulis sessilibus rotundatis fuscis, basalibus flavis, palpis flavis, pleuris brunneis; halteribus flavido albis; abdomine fasciis fuscis apicalibus ornato; cruribus flavis, tarsis fuscis.

Gelb. Rüssel und Taster gelb. Untergesicht und Scheitel schwarzbraun. Fühler schwarzbraun, die Basalglieder gelb, und das erste Glied der Geissel an der Basis. Mittelleib gelb. Brustseiten mit drei braunen Makeln. Rückenschild bräunlichgelb, etwas glänzend, gelb behaart. Hinterrücken gelb. Schwinger weissgelb.

Hinterleib blassgelb mit breiten schwarzbraunen Binden an der Spitze der Ringe. Legeröhre lineal, schwarzbraun.

Hüften, Schenkel und Schienen gelb. Tarsen schwarzbraun.

Flügel gelblich. Die Randader geht ziemlich weit über die Spitze des Cubitus hinaus, erreicht aber die Spitze nicht. Die Hilfsader weit über der Mittelzelle in die Randader mündend. Die Randfeldquerader der Spitze der Brachialader gegenüber liegend.

Die Farbe unterscheidet sie von den übrigen Arten.

Boletina nitida nov. sp. ♀ 4.7 mm.

Nigra nitida, palpis, antennarum articulo primo basali, halteribus, coxis femoribusque flavis, abdomine segmentis secundo, tertio, quarto late flavo fasciatis, reliquis nigris; ventre flavo segmentis quinto, sexto, septimo nigris; lamellis fusco rubicantibus; tibiis fuscis, tarsis nigricantibus.

Glänzend schwarz. Taster, das erste Basalglied der Fühler, Schwinger, Hüften und Schenkel gelb. Rückenschild glänzend schwarz, sparsam gelb behaart. Brustseiten und Hinterrücken glänzend schwarz.

Hinterleib glänzend schwarz, nur der zweite, dritte und vierte Ring an der Spitze mit breiten gelben Binden. Bauch gelb an den vier ersten Ringen. Legeröhre schwarzbraun, in's Röthliche ziehend.

Hüften und Schenkel gelb, Schenkelringe schwarz, Schienen schwarzbraun, Tarsen schwarz.

Flügel bräunlichgrau. Alle Adern braun. Die Randader geht weit über die Spitze des Cubitus, erreicht aber die Spitze des Flügels nicht. Die Hilfsader mündet in die Randader etwas über der mittleren Querader, und diese steht fast in der Mitte des Stieles der Spitzengabel. Die Randfeldquerader steht hinter der Mitte der Hilfsader. Die Basis der Hintergabel etwas über der Mitte des Stieles der Spitzengabel. Die Achselgabel deutlich, die vordere Zinke unscheinbar, die hintere kräftig, in der Mitte der Hinterzelle verschwindend. Afterader kräftig, kurz.

Verschieden von allen bekannten Arten durch die gelben Binden am Hinterleibe.

Apolephthisa nov. gen. ♂ 3.2 mm.

Nach dem Beitrage zur Monographie der Pilzmücken:

Gruppe II.

Zwischen *Empalia* und *Tetragoneura*.

Unterscheidungsmerkmal von den übrigen Genera:

Eine längere Hilfsader ohne Randfeldquerader und eine Cubitalzelle.

Caput compressum nonnihil productum.

Occuli oblongi.

Ocelli tres horizontaliter siti.

Palpi prostantes quater articulati.

Antennae porrectae, sessiles, 2 + 14 articulatae, articulo ultimo conico, basalibus rotundatis, in apice pilosis.

Thorax arcuatus, metanotum elevatum.

Scutellum parvum.

Halteres exarati.

Abdomen septies annulatum a latere compressum, anus longior et crassior quam ultimum segmentum.

Crura sat longa, tibiae calcaribus instructae.

Ala ovata basi obtusa. Vena costalis transcendit cacumen cubitalis, non tamen attingit apicem alae. Vena auxiliaris ante medium cellulae cubitalis in costalem desinit, absque vena transversali superiore. Cellula cubitalis bis longior quam lata. Basis furcae posterioris ante basim anterioris.

Apolephthisa rara nov. sp. (Fig. e.)

Nigro fusca, nitida, flavide pilosa, thorace arcuato, pleuris nigris, halteribus flavis; abdomine a latere compresso; cruribus flavis, tibiis infuscatis, femoribus ad basim nigromaculatis, pedibus fuscis; alis subhyalinis ut supra.

Schwarzbraun glänzend, gelb behaart. Kopf plattgedrückt und vorn etwas vorgezogen, schwarz. Augen länglich. weit getrennt. Punktaugen auf der Stirn in einer Reihe.

Fühler 2 + 14gliederig, die Basalglieder rundlich, an der Spitze mit länglichen Borsten, die Geisselglieder cylindrisch, sitzend, so hoch als breit, letztes Glied länger, konisch, flaumhaarig, gelbschimmernd. Schwinger gelb. Schildchen klein. Hinterrücken hoch.

Hinterleib 7ringelig, von der Seite zusammengedrückt, das Afterglied schwarz glänzend, grösser als der letzte Ring.

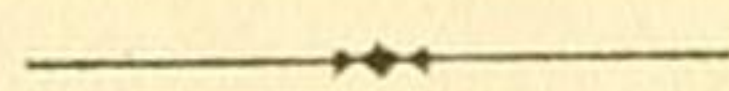
Beine gelb, die Vorderhüften mit längeren gelben Haaren. Schenkel an der Basis mit schwärzlichen Flecken. Schienen bräunlich, Füsse schwarzbraun.

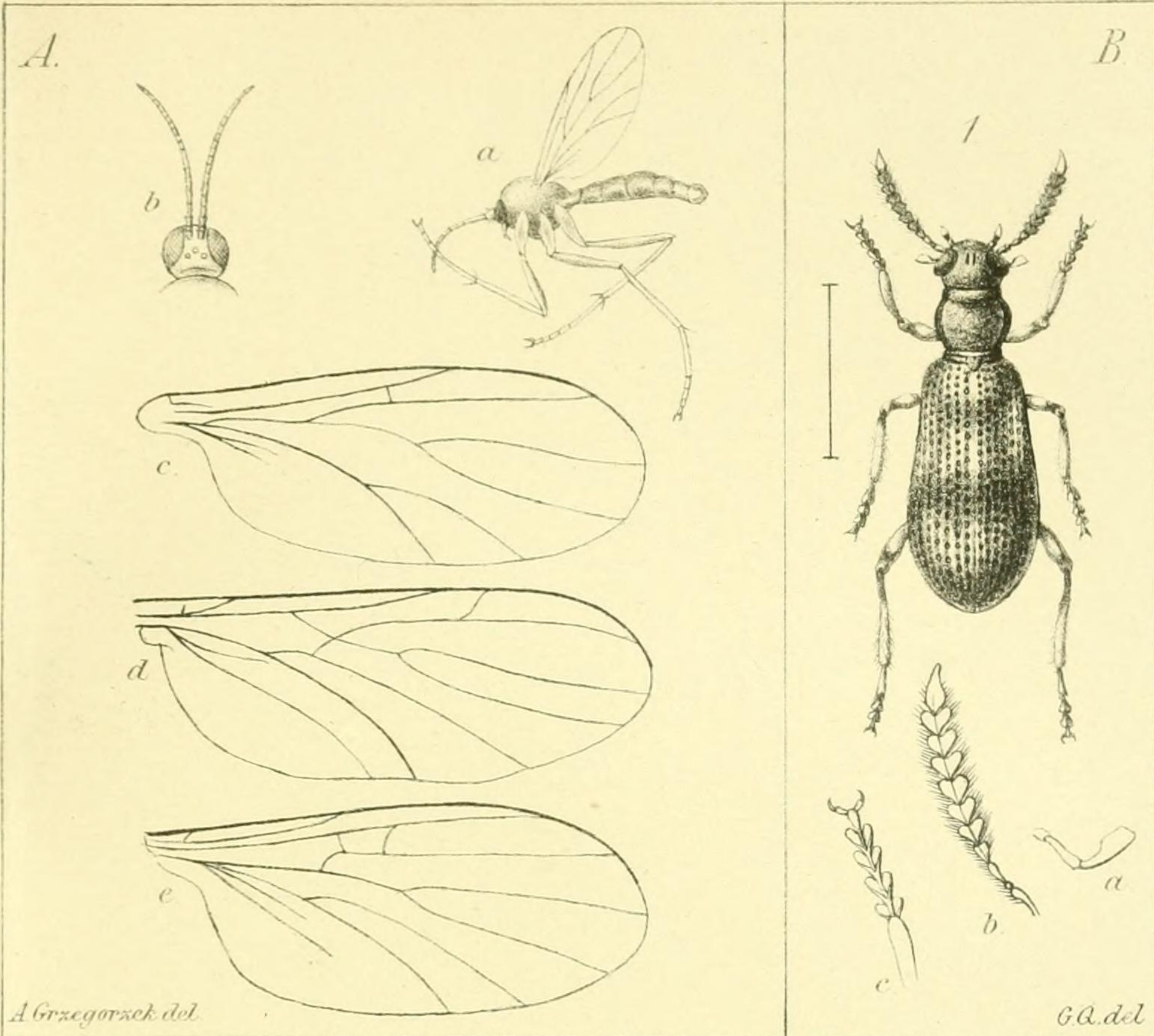
Flügel fast glashell, eiförmig, mit abgerundeter Basis, mikroskopisch behaart. Die Randader geht weit über die Spitze des Cubitus, erreicht aber die Spitze nicht. Die Hilfsader vereinigt sich mit der Randader vor der Mitte der Cubitalzelle, hat aber keine Feldquerader. Die Unterrandader vereinigt sich mit der Randader im dritten Theile der Länge dieser. Die Mittelader geht aus der Hinterader an der Basis derselben. Der Cubitus entspringt aus der Mittelader vor der Mitte des Flügels, ist bis zur Vereinigung mit der Mittelquerader etwas nach auswärts gebogen und etwas länger als die schiefe Mittelquerader. Die Brachialader auch schief gelegen, bildet mit der Mittelquerader die viermal so lange als breite Cubitalzelle, deren am Cubitus gestellte Seite kürzer ist als die an der Unterrandader gelegene. Der Stiel der Spitzengabel fast dreimal kürzer als die obere Zinke. Die Basis der Hinterzelle vor dem Ursprunge des Cubitus. Die Achselgabel vorhanden, die obere Zinke kurz, die untere längere verschwindet hinter der Mitte der Achselzelle.

West-Galizien, Kaiserthum Oesterreich.

Erklärung der Abbildungen.

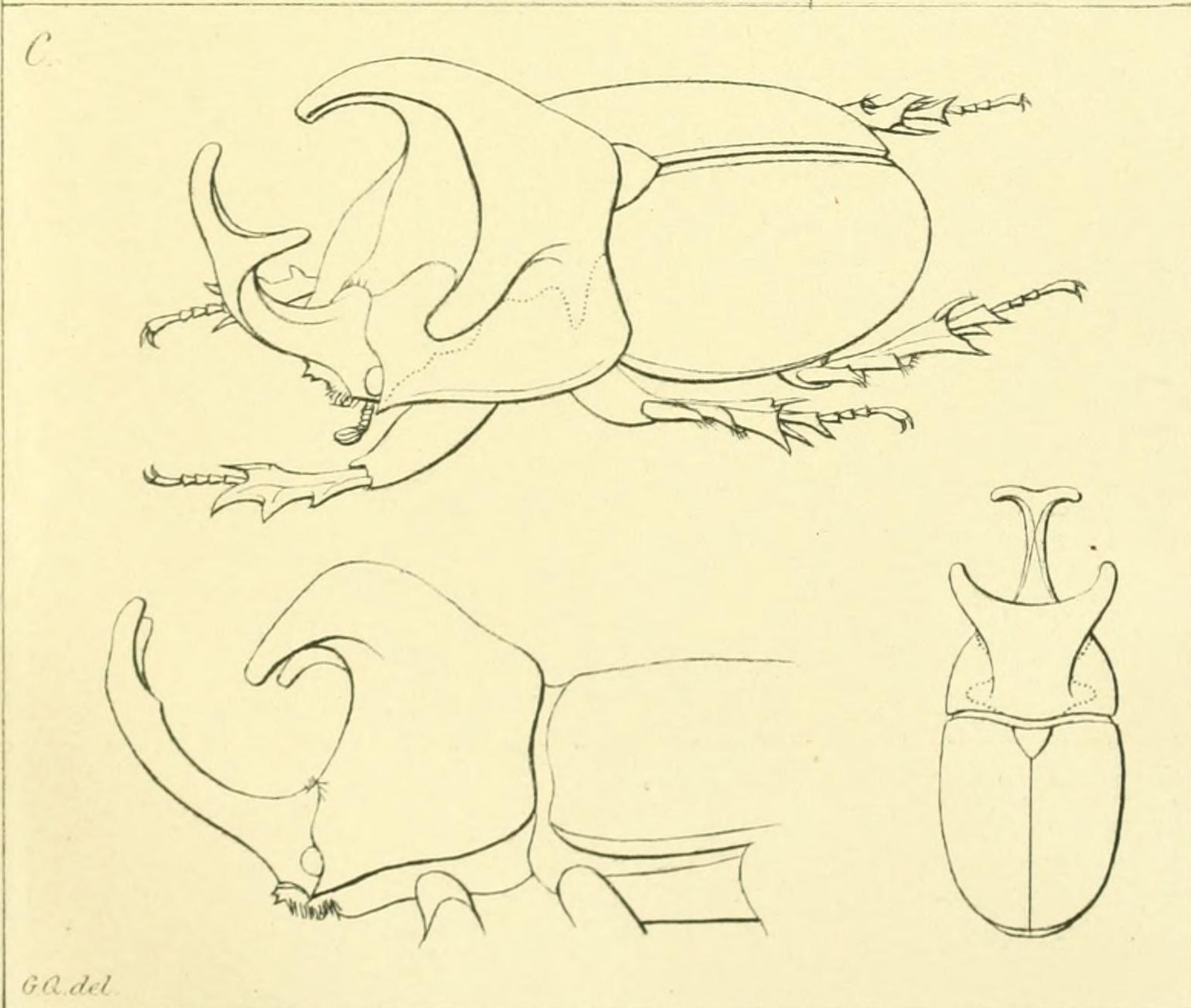
- a) *Parastemma ambigua*,
- b) der Kopf mit den Fühlern.
- c) der Flügel.
- d) der Flügel von *Platyura simplex*.
- e) Flügel von *Apolephthisa rara*.





A. Grzegorzek del.

G.A. del.



G.A. del.

Nic Prillwitz lith.

Druck v A. Renaud.